

Bürgerinitiative Meerwasserschwimmhalle

Laboe

www.pro-schwimmhalle-laboe.de



Bürgerinitiative MWSH Laboe, Grüner Ring 6a, 24235 Laboe

Pressemitteilung

Stellungnahme zur Informationsveranstaltung des Bürgermeisters zum Weiterbetrieb der Meerwasserschwimmhalle Laboe 15. Mai 2014

16. Mai 2014

Einseitig und nicht plausibel

Dies ist das Fazit, des Fördervereins Hallenbad Laboe e.V. zur Informationsveranstaltung des Laboer Bürgermeisters zur Meerwasserschwimmhalle. Bei den am 15. Mai präsentierten Zahlen wurden wichtige Faktoren weggelassen. „So fand z.B. die diesjährige 25%ige Preiserhöhung bei den Eintrittskarten in der Umsatzprognose keine Berücksichtigung. Günstigerer Energieeinkauf, der nach vorliegenden Angeboten knapp 100.000 Euro im Jahr sparen könnte, wurde nicht in Betracht gezogen. Komplette unberücksichtigt blieben zudem die erheblichen Abrisskosten nach der von 4 Fraktionen der Gemeindevertretung vorgeschlagenen Schließung der Schwimmhalle“.

Die positiven Effekte der Schwimmhalle für die Gemeinde (z.B. Förderung des Tourismus, Training der Rettungsschwimmer, Schul- und Vereinsschwimmen) fanden kaum Erwähnung. Die gebotene Betrachtung von Kosten und Nutzen fand auf der Veranstaltung des Bürgermeisters leider nicht statt.

Die geäußerte Vorstellung, dass bei einer Schließung der Schwimmhalle, deren Kosten vollständig eingespart würden, trägt. Kosten für z. B. Verwaltungspersonal, Bauhof oder Kreditzinsen, die derzeit der Schwimmhalle zugerechnet werden, müssten nach einer Schließung aus anderen Töpfen bezahlt werden. Aus Sicht des Fördervereins ist es nicht plausibel, weitere Investitionen der Gemeinde von der Schließung der Schwimmhalle abhängig zu machen. In der vagen Hoffnung, so den Tourismus zu fördern, investiert die Gemeinde Millionen Euro in den Ausbau von Promenade und Hafenumfeld. Die in der Gästebefragung 2011 tatsächlich nachgewiesene große Bedeutung der Schwimmhalle für die Urlauber des Ostseebades wurde vom Bürgermeister jedoch ignoriert. Eine zu einseitige Sichtweise.

Initiatoren:

Kirstin von Ketelhodt

Karl-Christian
Fleischfresser

Christian Matthes
(Sprecher)

Unterstützt durch:

Förderverein
Hallenbad Laboe
e.V.

Bürgergenossen-
schaft Hallenbad
Laboe eG i.G.

Seit nunmehr 16 Monaten vorliegende Vorschläge der Bürgergenossenschaft zur

Verbesserung der finanziellen Lage, die auch das Amt Probstei bei seiner Kostenschätzung für das Bürgerbegehren zur Zukunft der Meerwasserschwimmhalle gewürdigt hatte, bleiben weiter unberücksichtigt. Große Teile der Gemeindevertretung verweigern sich der Suche nach einer zukunftsfähigen Lösung und propagieren die Schließung der Schwimmhalle ohne ausreichende Berücksichtigung der Folgen.

Leider blieb Herr Riecken auch vielen Bürgern eine fundierte Antwort schuldig. Die Frage eines Kindes, wo es denn nach der Schließung noch schwimmen könne, beantwortete er mit der Information, dass er als Kind im Postsee geschwommen sei.

Auf die mehrfach wiederholte Frage, was nach der Schließung mit der Halle passieren solle und was mit der Hotelidee sei, hielt er sich bedeckt.

Die Initiatoren des Bürgerbegehrens zum Weiterbetrieb der MWSH waren nicht zu dieser Veranstaltung geladen worden und es wurde ihnen keine offizielle Gelegenheit eingeräumt einmal ihre Beweggründe darzulegen. Das Konzept der Genossenschaft wurde nur vom Bürgermeister selbst dargelegt, obwohl Verantwortliche dieser anwesend waren.

Im Gegenteil wurde seitens des Bürgermeisters informiert, dass die Gemeindevertretung nächste Woche am 21.5. die Schließung zum 31.3.2015 beschließen will.

Wir haben einen ergebnisoffenen Dialog in dieser Veranstaltung vermisst. So bleibt nur die Hoffnung, dass alle Laboer per Bürgerentscheid sich eine Zukunft mit ihrer Schwimmhalle eröffnen.

Laboe, den 16. Mai 2014

Gez. Christian Matthes